

aus Vertretern der Mitgliedstaaten auf der Ebene stellvertretender Ministerpräsidenten. Es leitet auf der Grundlage der Beschlüsse der Rats-tagung die gesamte Tätigkeit der Organe des RGW. *Komitees* des RGW bestehen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der PJanungstätigkeit und für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit. Die *ständigen Kommissionen* des RGW organisieren die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit in einzelnen Volkswirtschafts- bzw. Industriezweigen (Elektroenergie, Chemische Industrie, Maschinenbau, Bauwesen usw.) und auf wichtigen Fachgebieten (Außenhandel, Valuta- und Finanzfragen, Standardisierung usw.). Neben den ständigen Kommissionen verfügt der RGW über sogenannte Beratungen (u. a. für Rechtsfragen) und Institute (für Standardisierung und für ökonomische Probleme des sozialistischen Weltsystems). Das *Sekretariat* des RGW besteht aus dem Sekretär, seinen Stellvertretern, den Beratern und Experten sowie technischem Mitarbeitern. Es unterstützt die Vorbereitung und Durchführung der Tagungen der Ratsorgane, führt ökonomische Untersuchungen durch, bereitet Vorschläge zur Behandlung in den Ratsorganen vor usw. Sitz des Ratssekretariats ist Moskau. Mit dem RGW sind mehrere spezialisierte -> *internationale ökonomische Organisationen* verbunden, wie die Zentrale Dispatcherverwaltung der Vereinigten Energiesysteme, der Gemeinsame Güterwagenpark (OPW), die Internationale Bank für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, die Organisation für die Zusammenarbeit der Wälzlagerindustrie, die Organisation für die Zusammenarbeit in der Schwarzmetallurgie (Intermetall), die Internationale Industriezweigorganisation für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet kleintonnagiger chemischer Erzeugnisse (Interchim), das Internationale Informationszentrum, die

Internationale Bank für wirtschaftliche Zusammenarbeit (IBWZ) und die Internationale Investitionsbank. Die Tätigkeit des RGW beschränkte sich in den ersten Jahren seines Bestehens auf Fragen des Außenhandels und der gegenseitigen wissenschaftlich-technischen Hilfe. Seit Mitte der fünfziger Jahre wurde die Tätigkeit des RGW immer mehr auf Fragen der Zusammenarbeit in der Produktionssphäre, insbesondere auf die Spezialisierung und Kooperation der Produktion ausgedehnt. Die von der Beratung der Ersten Sekretäre der kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungschefs der RGW-Staaten im Juni 1962 gebilligten „Grundprinzipien der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung“ bestimmten die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne der Mitgliedsländer zur Hauptmethode der Tätigkeit des RGW. Die XXIII. (außerordentliche) Tagung des RGW (April 1969) stellte die historisch bedeutsame Aufgabe, die -> *sozialistische ökonomische Integration* zu entwickeln. Auf der Grundlage der von der XXIII. Ratstagung festgelegten Hauptaufgaben und prinzipiellen Richtungen der sozialistischen Wirtschaftsintegration nahm die XXV. Ratstagung (Juli 1971) das -> *Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW* an. Es stützt sich auf die mehr als zwanzigjährigen Erfahrungen der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW und steckt die Hauptziele und wichtigsten konkreten Aufgaben und Maßnahmen der sozialistischen ökonomischen Integration ab, die im Verlaufe der nächsten 15 bis 20 Jahre zu verwirklichen sind. Dem RGW kommt bei der Realisierung des Komplexprogramms eine ständig wachsende Rolle zu.